Kannst ganz nach deinem Gefallen leben.
Ich will dir ein goldenes Kettchen geben,
Das schlingen wir um den feinen Leib, —
S'ist Alles nur zum Zeitvertreib.

Eichhörnchen springt geschwind
Auf den höchsten, schwankenden Ast,
Sagt: liebes Kind,
Was du versprochen hast,
Ist freundlich und lieb.
Wenn es bei dem Kuchen blieb,
Beim Nüßchen und beim Wasser so rein,
Wär' ich dein!
Aber mit dem Kettchen, das kann nicht sein!
Ist's auch von Gold, ich fürcht' es zu sehr.
Der freie, frische Wald behagt mir mehr.
Leb' wohl! lebe wohl!

Husch! springt's dahin.
Der Knabe kehrt heim mit betrübtem Sinn.

## Hündchen.

„Hündchen, mein Hündchen, was bellst du so sehr?
Treibst mir den Schlaf aus den Augen hinaus!
Sei doch nun still! bitte, lärme nicht mehr,
Oder ich schließe dich schnell in dein Haus!"

Hündchen bellt noch mehr; da gehet hinaus
Der Vater und findet die Dieb' in dem Haus.
Schnell fliehen sie, durch sein Kommen erschreckt.